

## Zielsetzungen und Nutzen der SAP-Konsolidierungslösung

Konsolidierungssoftware wird häufig als typische Insellösung dargestellt und auch von den meisten Anbietern von Standardsoftware so positioniert. Der Aspekt der Unabhängigkeit der Fachabteilung und des Zeitdrucks der Abschlußerstellung sind Argumente gegen eine allzu stark integrierte Lösung. Nachfolgend sollen die Nutzenaspekte der SAP-Lösung dargestellt werden, um eine Einstufung anhand der konkreten Bedarfssituation zu erleichtern. In den folgenden Kapiteln wird dann ein Überblick über die Funktionalität der Anwendung gegeben.

**Nutzenaspekte**

### Sicherheit durch Harmonisierung

Konsolidierungssoftware kennt immer Datenübergabeschnittstellen für die Abschlußdaten der operativen Einheiten. SAP als gleichzeitiger Anbieter operativer Rechnungswesensysteme kann dabei einen Schritt weiter gehen: Der konzernweite Einsatz von SAP-Software im operativen Bereich schafft einheitliche Verfahren und Möglichkeiten der 'Konsolidierungsvorbereitungen' und damit eine Basis für qualitativ hochwertige und vergleichbare Meldedaten. Selbst heterogene Schlüsselssysteme (Kontenpläne etc) werden durch vorgedachte Verfahren vereinheitlicht. Die Schnittstellen werden vom Softwareanbieter synchron weiterentwickelt und bieten damit die Gewähr größtmöglicher Sicherheit im Konsolidierungsprozess.

**“wartungsfreie”  
Schnittstelle**

## Schnelligkeit durch Integration

### Konsolidierungsvorbereitungen

Der Nutzen einer Konsolidierungssoftware wird nicht selten daran gemessen, wieviel sie dazu beiträgt, die Zeit der Abschlusserstellung zu verkürzen. Wesentliche zeitliche Rationalisierungseffekte können erzielt werden durch Reduzierung

- zusätzlicher manueller Eingaben der Meldedaten
- des Abstimmufwandes bei Inter-company-Vorgängen
- bei manuellen Eliminierungen und Konsolidierungen

Dafür bietet die SAP-Lösung folgende Funktionalität:

Bereits die operativen Rechnungswesensysteme erlauben eine parallele HB2-Bewertung, so daß ein großer Teil der Anpassungsbuchungen dezentral vorbereitet und maschinell übernommen werden kann. Ebenso stehen Zusatzinformationen zur Schuldenkonsolidierung und Zwischenerfolgseliminierung (in Planung) aus den operativen Systemen zur automatischen Übernahme zur Verfügung, die sonst oft manuell ergänzt werden müssen.

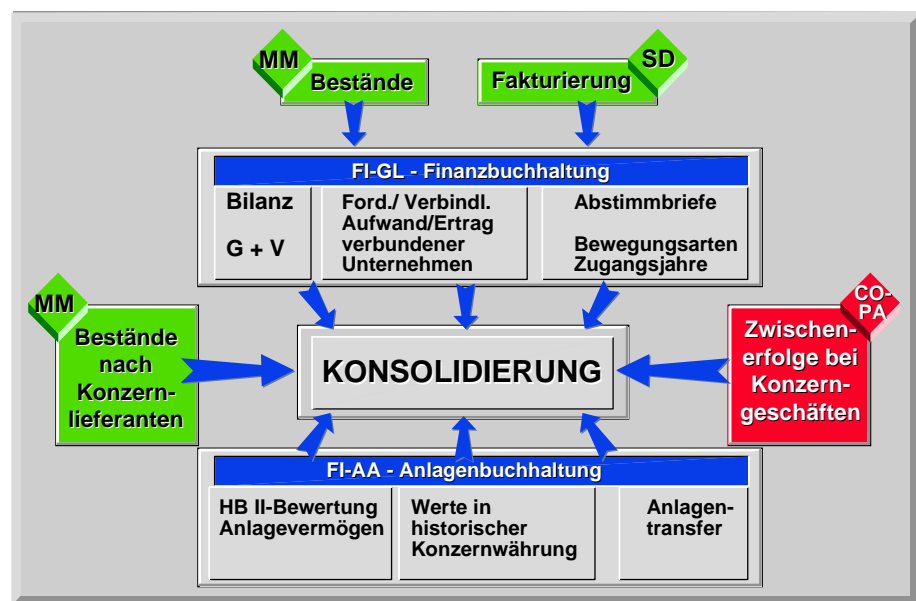


Abb. 3-1: Konsolidierungsvorbereitungen in den operativen SAP-Anwendungen

Durch besondere Buchungsverfahren bei Inter-company-Vorgängen sind diesbezügliche Abstimmungen bereits belegorientiert unterjährig möglich und reduzieren damit den Abstimmbedarf am Konsolidierungstichtag.

## Automatisierung der Konsolidierungsschritte

### automatische Konsolidierungsfunktionen

Darüber hinaus verfügt das System über eine hohe Funktionalität im Bereich der automatischen Erstellung von Konsolidierungsbuchungen und reduziert damit auch den Aufwand der manuellen Eingabe solcher Belege. Speziell im Bereich der

Kapitalkonsolidierung sowie bei Simulationsrechnungen kann dies zu erheblichen Zeiteinsparungen führen.

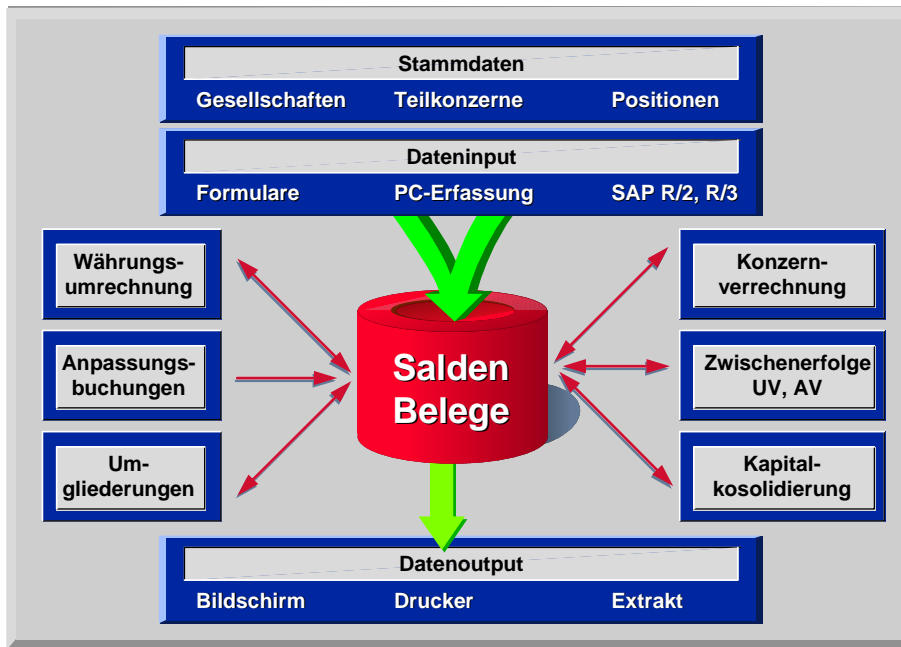


Abb. 3-2: Übersicht der System-Funktionalität

## Prüfbarkeit durch Audit-Trails

Neben der Erstellung des Konzernabschlusses spielt auch die Testierung durch den Abschlußprüfer zeit- und kostenmäßig eine nicht unbedeutende Rolle. Das System verfügt dazu über ein umfangreiches - an den Bedürfnissen des Prüfers orientiertes - Berichtssystem sowohl hinsichtlich der Erzeugung gedruckter Nachweisreports als auch in der interaktiven Analyse spezieller Detailinformationen durch den Prüfer direkt am Bildschirm, wenn dies gewünscht ist. Der 'drill-down' in den Berichten kann dabei über die Konsolidierungsdaten hinaus auch auf die operativen Belege erfolgen, soweit sie auf dem gleichen SAP-System gebucht wurden.

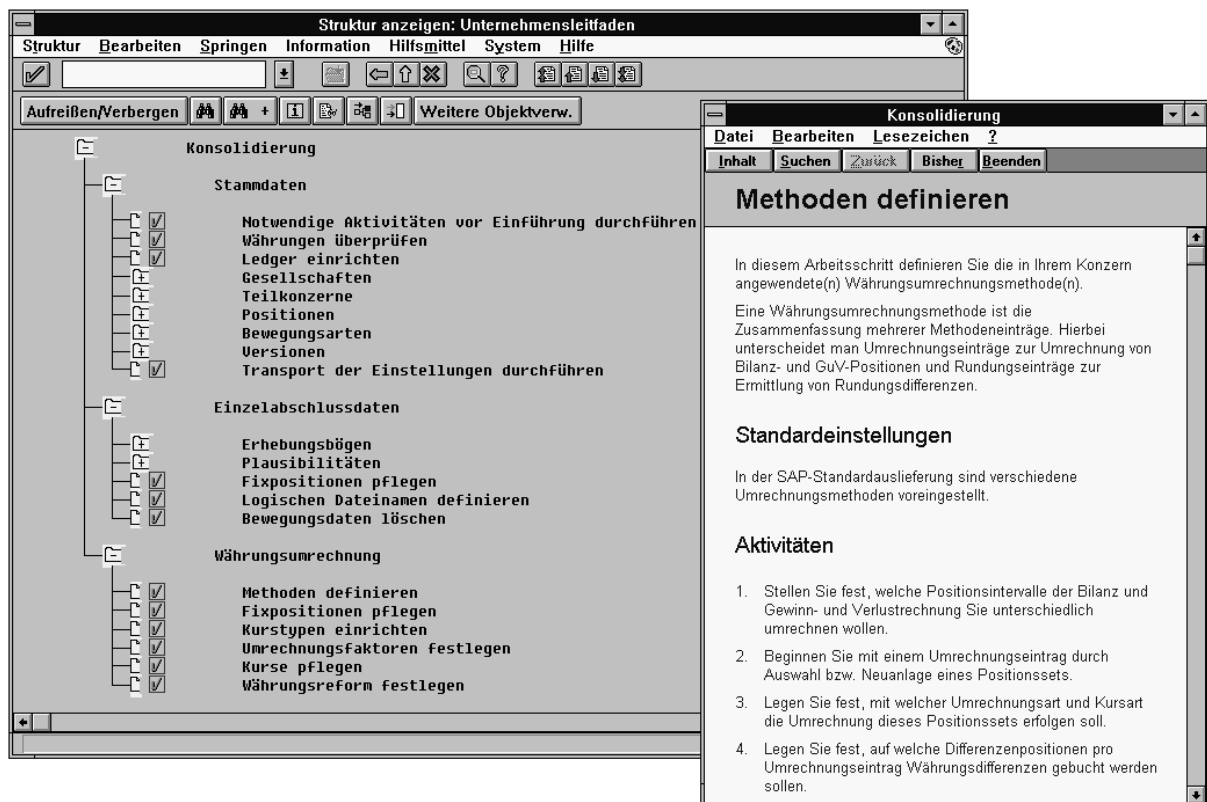
**umfangreiches  
Berichtswesen**

## Individualisierbarkeit durch einfaches Customizing

Die Anpassung der Konsolidierungssoftware an kundenspezifische Besonderheiten, wie z.B.

- einen individuellen Positionsplan
- spezielle Währungsumrechnungsmethoden
- Ausübung besonderer Konsolidierungswahlrechte

wird durch einfache 'Customizing-Festlegungen' mit umfangreichen Hilfefunktionen unterstützt.



**Abb. 3-3: Einführungsleitfaden**

Berechtigungsprüfungen und Änderungsnachweisreports schützen diese hochsensiblen Festlegungen. Eine Individualisierung der Programmfunktionen durch den Anwender ist typischerweise bei diesen durch Gesetze oder gesetzesähnliche Regelungen bestimmten Verarbeitungen nicht erforderlich sondern kann durch Parametrisierung einfacher und sicherer erreicht werden.

## Schnelle Einführbarkeit durch vorkonfigurierte Orgware

Mit der Softwareauslieferung werden verschiedene betriebswirtschaftlich sinnvolle Methoden und Positionspläne zur direkten Verwendung bzw. geringfügigen Erweiterung durch den Kunden mitausgeliefert. Mehrere branchenspezifische Positionspläne (Industrie, Banken, Versicherungen), zugehörige Erfassungsformulare und Auswertungs-Definitionen in zahlreichen Sprachen, Methodendefinitionen etc. bilden die Grundlage zur Anpassung durch den Kunden und können häufig mit geringem Aufwand an betriebliche Besonderheiten angepaßt werden.

**Standard-Positionspläne und Methoden**

## Leichte Erlernbarkeit und Bedienbarkeit

Ergonomisch gestaltete Bildabläufe unter gewohnter Windows-Oberfläche werden ständig am Ziel intuitiver Bedienbarkeit gemessen und weiterentwickelt. Kontextsensitive Hilfefunktionen und umfangreiche Online-Dokumentation unterstützen die selbständige Einarbeitung. Neben speziellen Seminaren stehen (in Kürze) Tutorials auf CD-ROM zum Selbststudium zur Verfügung.

**Optimierung der Bedienbarkeit**

## Unabhängigkeit der Fachabteilung

Um die Unabhängigkeit der Fachabteilung speziell hinsichtlich der zeitlichen Nutzung des Systems in der Abschlußphase zu erhöhen, kann es sinnvoll sein, die Konsolidierung auf einem eigenen System (Rechner) zu 'fahren'. Selbst wenn die Datenübernahme nicht nur periodisch aus den operativen Systemen erfolgen soll, sondern direkt auf Belegebene 'durchgebucht' werden soll, kann dies zukünftig über eine Rechnerkopplung (ALE - Application Link Enabling) zwischen den operativen und dem Konsolidierungsrechner erfolgen.

**eigenes Konsolidierungssystem**

## Bestandteil der Finanzbuchhaltung

Die Konsolidierungsfunktionen sind Bestandteil der Finanzbuchhaltungsfunktionen des R3-Systems FI. Damit kann ein FI-User - bei entsprechender Berechtigung - auch die Konsolidierung nutzen. Es entstehen also nicht nur keine zusätzlichen Kosten für den Erwerb der Konsolidierungssoftware; der Benutzer bewegt sich in einer ihm bekannten Umgebung und muß keine neuen Bedienungselemente erlernen.

**FI-LC gehört zu FI**

## Internationalität

Durch den internationalen Vertrieb der SAP-Software auf der ganzen Welt ist die Anwendung nicht nur an den europäischen Konsolidierungsgrundsätzen (EU-Richtlinie) orientiert sondern in praktisch allen Ländern einsetzbar. Insbesondere US-Vorschriften (US-GAAP, SEC., IASC) können weitgehend abgedeckt werden.

**mehrere "Gesetzesräume"**

## Erweiterbarkeit zu einer verallgemeinerten 'Managementkonsolidierung'

### Management- Konsolidierung

Das hier beschriebene Konsolidierungssystem FI-LC (financial accounting-legal consolidation) soll die Erstellung des gesetzlich geforderten Konzernabschluß auf Gesellschaftsebene unterstützen. Parallel dazu wird ab 1996 - zunächst auf Pilotbasis - eine verallgemeinerte Nutzbarkeit angeboten, bei der auf Basis von Geschäftsbereichen, Profitcentern, Produktgruppen oder beliebigen anderen frei definierbaren Konsolidierungseinheiten konsolidiert werden kann. Mit den gleichen Programmen und Techniken können dann neben dem gesetzlichen Konzernabschluß beliebige zusätzliche - für interne Zwecke benötigte - konsolidierte Konzernberichte erstellt werden. Ein besonderer Aspekt dabei ist die regelgesteuerte Abstimmbarkeit, die zwischen diesen unterschiedlichen 'Sichten' genutzt werden kann und damit eine Brücke zwischen den extern veröffentlichten Zahlen und den internen Steuerungsgrößen herstellt. Die Managementkonsolidierung ist in einer eigenen Broschüre detailliert beschrieben.

## Serviceleistungen und Weiterentwicklung

### Investitionskraft des Softwareanbieters

Der hohe Kundenstamm und die Investitionsstärke des Softwarehauses garantieren auch für die künftigen Jahre eine kontinuierliche Weiterentwicklung und Verbesserung der bestehenden Konsolidierungsfunktionen. In enger Zusammenarbeit mit den Kunden, sowie unter Beratung von Universitäten und WP-Gesellschaften werden praxismgerechte und gesetzeskonforme Verbesserungen erarbeitet. Das Serviceangebot der SAP umfaßt neben qualifizierter Beratungsunterstützung, Remote-Beratung und Hotline zahlreiche zusätzliche Dienste.